Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 71 (1993)
Heft: 2

Artikel: Zur Diskussion gestellt : werden Sie wegen Ihres Alters diskriminiert?
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-722873

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In einer Eiszeit der Gefühle sollte man nicht noch eine Mauer um sich errichten und sich in die Anonymität verkriechen. *Josef Peyer, Sursee*

Wer bei einem Leserbrief den ganzen Namen und den Wohnort bekanntgeben möchte, kann das der Redaktion mitteilen.

Anonyme Antwort

«Sehr geehrte Frau Weber,
herzlichen Dank für Ihre Zeilen auf mein Inserat in der ‹Zeitlupe›, in dem ich eine Partnerin für Ausflüge, Wandern und Ferien gesucht habe. Ich habe mich nun für jemand anderen entschieden. Mit vielen guten Wünschen.»

Was sagen Sie zu diesem Brief? Wenn man sich schon einer unbekannten Person gegenüber mit Namen meldet, dürfte man doch erwarten, dass diese ebenfalls mit Namen antwortet. Ich werde mich jedenfalls hüten, je wieder auf ein Chiffre-Inserat zu schreiben. *Anne Weber*

Ich möchte Reklame machen

Obwohl Jahrgang 1949, hat mich der Inhalt der «Zeitlupe» überzeugt und wird mir eine Hilfe im Umgang mit meinen betagten Bekannten und Nachbarn sein. Ich möchte für die «Zeitlupe» Reklame machen und bitte um Zustellung einiger Probenummern. *Brigitta Weber*

Dank fürs Honorar

Besten Dank für das unerwartete Honorar. Dafür kann ich nun mir und einer Bekannten eine Freude machen: Ich bestelle für mich und für meine Bekannte je ein Abonnement der «Zeitlupe». *Frau R. O.*

Kleine Anzeige – grosse Wirkung

Möchte Ihnen mitteilen, dass ich ein grosses Echo auf mein Inserat «Musiknoten gesucht» erhielt. Dazu kamen noch viele Briefe, die ich alle beantwortet habe. Nochmals allen ganz herzlichen Dank. *Doris Wagner*

Meine Klein-Anzeige hat sich sehr gelohnt. Das Buch von René Gardi «Der Fremde am Tana», auf dessen Suche ich seit etwa 20 Jahren war, habe ich erhalten. Ich bin nun überglücklich. Wie gut, dass es die «Zeitlupe» gibt! *Klothilde M. Mändli*

Ich möchte allen danken, die mir vor zwei Jahren auf ein Kleininserat hin Teppichknüpfwolle und Jute geschickt haben. *Frau M. Ramseyer*

Werden Sie

Kampagne gegen die Diskriminierung älterer Menschen In England

Zum «Europäischen Jahr der älteren Menschen und der Solidargemeinschaft der Generationen» startete die Englische Altersorganisation «Age Concern» eine Kampagne gegen die Diskriminierung älterer Menschen. Im Januar wurden die ersten Plakate ausgehängt, auf denen eine ältere Frau mit «silly old moo» und ein älterer Mann mit «old codger» betitelt werden. (Bei uns könnte das bei Frauen etwa so tönen: «alte Kuh, alte Schachtel oder auch einfach Mammeli» und bei den Männern: «alter Knacker, Zittergreis, Pappeli».) Unten am Plakatrand steht die Frage: «Wie lange geht es noch, bis die Leute Ihnen solche Schimpfwörter anhängen? Jetzt gegen die Diskriminierung älterer Menschen ankämpfen!»

In England werden aber nicht nur Plakate aufgehängt, es wird auch mit Faltprospekten auf diesen Missstand aufmerksam gemacht und versucht, die Bevölkerung zu sensibilisieren. Da heisst es etwa: «Wie kann man verhindern, dass man zu einer alten Schachtel oder einem alten Knacker gestempelt wird? Leider ist das nicht ganz einfach, weil man eben nicht selbst wählen kann, wann man zur alten Kuh oder zum Zittergreis wird. Plötzlich – zu irgendeinem Zeitpunkt – in Ihrem Leben werden Sie merken, dass Leute beginnen, Sie nach einem einzigen Kriterium zu charakterisieren: Ihrem Alter.

Ihre Fähigkeiten sind nicht mehr gefragt. Ihre jahrelange Erfahrung zählt nicht mehr. Ihre Errungenschaften und Ihre Persönlichkeit spielen keine Rolle mehr. – Nur Ihr Alter.

Wir meinen, dass das nicht gerecht ist. Und Sie werden das ebenfalls denken, wenn es Ihnen passiert. Und das ist gerade der springende Punkt. Die meisten Menschen denken nicht darüber nach, bis es ihnen selbst passiert. Dann ist es zu spät. Wir müssen jetzt damit beginnen, dieses Verhalten zu ändern. Deshalb kämpfen wir von AgeConcern gegen die Vorurteile älteren Menschen gegenüber, und zwar wo immer wir diese finden, aber das können wir nicht ohne Ihre Unterstützung. Helfen Sie uns, die Diskriminierung älterer Menschen zu bekämpfen. Damit niemand von uns je alte Schachtel oder alter Knacker genannt wird.»

wegen Ihres Alters diskriminiert?

Die Bezeichnung «silly old moo» heisst etwa soviel wie «dumme alte Kuh». Elizabeth, das Modell, trifft man regelmässig in einem Londoner Club von AgeConcern. Sie fühlt sich nicht als «silly old moo» und wollte helfen, etwas gegen die Diskriminierung älterer Menschen zu unternehmen.

«Old codger» kann mit «alter Knacker» übersetzt werden. John, das Modell, ist Vorsitzender des Londoner Clubs von AgeConcern. Er würde sich zwar nicht persönlich betroffen fühlen, wenn er so bezeichnet würde, aber möchte diesen nicht eben schmeichelhaften Titel auch nicht einfach auf sich sitzen lassen.

Die Porträts wurden von David Bailey fotografiert.

Zur Diskussion gestellt:

Werden Sie wegen ihres Alters diskriminiert?

Das läuft also in England. Was glauben Sie, liebe Leserinnen und Leser, wäre eine solche Kampagne in der Schweiz auch nötig? Ist die Diskriminierung älterer Menschen bei uns kein Thema oder gar ein Tabu? Wurden Sie auch schon allein wegen Ihres Alters diskriminiert, schlecht behandelt oder mit Schimpfwörtern bedacht? Wie verhalten Sie sich in einer solchen Situation? Oder finden Sie, die Engländerinnen und Engländer seien zu empfindlich? Bitte schreiben Sie uns, vergessen Sie den Vermerk nicht, ob Sie Ihren Brief mit Ihren Initialen oder dem ganzen Namen veröffentlicht haben möchten. Fotos zum Thema sind willkommen. Bitte vergessen Sie Ihre Adresse auf der Rückseite des Bildes nicht. Abgebildete Personen müssen ihre Einwilligung für eine Veröffentlichung schriftlich geben.

Einsendeschluss: 3. Mai 1993

Die veröffentlichten Beiträge werden mit einem Zwanzigernötli honoriert. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen vor.